

Grippe-Impfung nutzt auch Asthma- und COPD-Kranken

STIKO hat ihre Impfpfehlungen erweitert

Bei älteren Menschen und anderen Personen, die in nächster Zeit in die Praxis kommen und ein erhöhtes Risiko für Komplikationen infolge einer Infektion mit Influenza-Viren und Pneumokokken haben, sollte die Chance genutzt werden, ihnen die jeweilige Schutzimpfung ans Herz zu legen. Damit lassen sich schwere Verläufe von Atemwegserkrankungen vermeiden und die infektionsbedingten Sterberaten deutlich senken.

Ulrike Maronde

Besonders ältere Kranke und Hochbetagte in Alters- und Pflegeheimen haben ein erhöhtes Risiko, im Falle einer Influenza lebensbedrohliche Komplikationen wie eine schwere Pneumonie, Myo- oder Perikarditis oder eine Meningitis zu entwickeln. Als wirksame Prophylaxe hat sich die Impfung erwiesen, was in den vergangenen Jahren in mehreren Studien nachgewiesen wurde. Doch nur höchstens 60 Prozent der Personen, für die die STIKO (Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut) die jährliche Impfung empfiehlt, haben im vergangenen Jahr von dieser Grippe-Prophylaxe Gebrauch gemacht – mindestens 40 Prozent der Risikopersonen waren 2003 also ungeschützt.

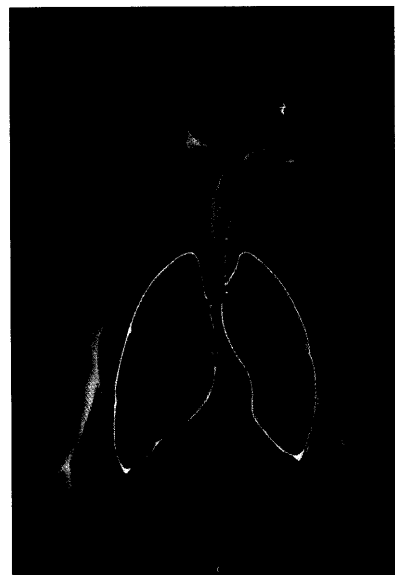
Im letzten Winter wurde in Deutschland zwar nur eine geringe Influenza-Aktivität registriert. Dennoch sind nach Schätzungen des Referenzzentrums für Influenza-Überwachung in Hannover 8000 bis 10000 Menschen

an Influenza-Komplikationen gestorben. In Jahren mit stärkerer Aktivität ist mit deutlich mehr Toten zu rechnen.

Gripeschutz auch für Patienten mit Multipler Sklerose empfohlen

Die STIKO hat in ihren aktuellen Impfpfehlungen (Stand Juli 2004) die Indikationen für die Influenza-Impfung erweitert. Hinzugekommen ist die „Multiple Sklerose mit durch Infektionen getriggerten Schüben“. Da bei Patienten mit Multipler Sklerose (MS) akute Schübe durch Virusinfektionen wie eine Influenza ausgelöst werden können, reduziert die Impfung „möglicherweise die durch Influenza während einer Saison ausgelösten Schübe, ohne daß durch die Impfung selbst Erkrankungsschübe ausgelöst werden“, wie es in der Begründung der STIKO heißt (Epidemiologisches Bulletin 32, 2004, 261 oder www.rki.de/GESUND/IMP-FEN/IMP-FEN/HTM).

Für Patienten mit chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane hat



Aus dem Inhalt

Grippe-Impfung nutzt auch Asthma- und COPD-Kranken **3**

Dominic Dellweg, Peter Haidl und Dieter Köhler:

Bei ambulant erworbener Pneumonie ist frühzeitige Antibiose wichtig **6**

Bei akuter Sinusitis haben sich Therapie-Kombinationen bewährt **10**

Ernst Rietschel:

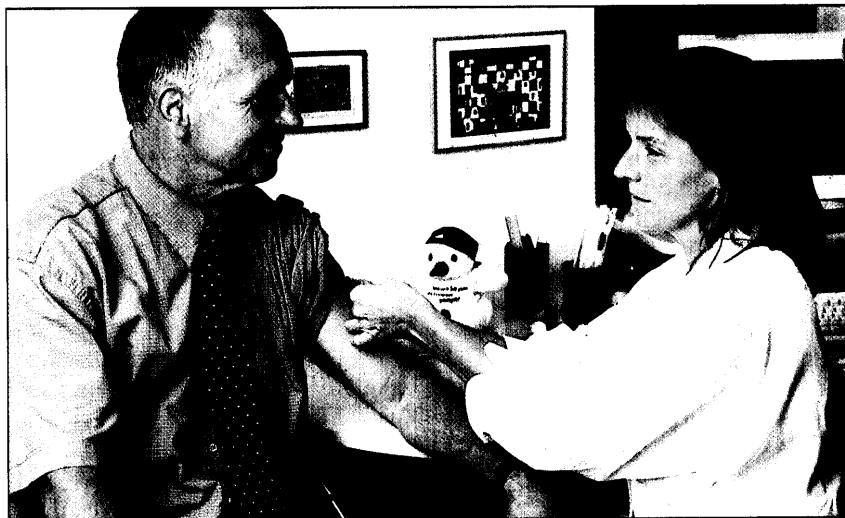
Tabakrauch ist der größte Feind der Asthmatiker **11**

Ulrich H. Cegla:

„Erfolgreiche Therapie bei COPD gleicht einem Puzzle“ **14**

Dietrich Berdel:

Auf langwirksame Beta-2-Mimetika entwickelt sich Toleranz eher selten **17**



Chronisch Kranke und ältere Menschen sollten gegen Influenza (jährlich) und Pneumokokken (alle sechs Jahre) geimpft werden.

Foto: Chiron Behring